

Bewertung von Sicherheits- und Berufsschuhen

Arbeitsplatzevaluierung – Bewertung - Auswahl

ArbeitgeberInnen müssen ArbeitnehmerInnen am Ort der Gefahr persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung stellen, wenn Gefahren nicht durch kollektive technische Schutzmaßnahmen oder durch arbeitsorganisatorische Maßnahmen vermieden oder ausreichend begrenzt werden können. Die **Bewertung** der PSA ist der wichtige Schritt zwischen der **Arbeitsplatzevaluierung** (Gefahren und Belastungen) und der **Auswahl** bzw. dem Übergeben der PSA an die ArbeitnehmerInnen.

Die **Bewertung** von PSA kann als erweiterter „**Soll**“-**„Ist“-Vergleich** angesehen werden. Im „**Soll**“ sind alle Gefahren im engeren Sinn (z.B. Gefahr einer Schnittverletzung, Überschreitung eines Grenzwertes, einer Exposition) enthalten, gegen die die PSA schützen soll, aber auch die Belastungen und Beanspruchungen die am Einsatzort vorherrschen (bspw. Arbeitsschwere, klimatische Bedingungen) oder auch von der PSA hervorgerufen werden können (eingeschränkte Beweglichkeit, eingeschränkte Wahrnehmung von Gefahren, erhöhte körperliche Beanspruchung). Das „**Ist**“ sind die spezifischen Leistungsmerkmale und Eigenschaften der PSA.

Für Sicherheits- und Berufsschuhe ist der Ausgangspunkt die durchgeführte Arbeitsplatzevaluierung, die ergeben hat, dass die Gefahr von Fußverletzungen bzw. die Gefahr von Überlastungen oder Sturzgefahr besteht.

Bewertung

Die Bewertung der vorgesehenen PSA kann anhand folgender Fragen durchgeführt werden:

- Schützt der Sicherheits- bzw. Berufsschuh gegen die festgestellte Gefahr (Art, Dauer, Häufigkeit) in vollem Umfang (siehe dazu § 8 Abs. 2 PSA-V)?
Dazu gehören insbesondere die Durchtrittsicherheit, der Zehenschutz, die Rutschhemmung und die chemische Beständigkeit.
 - Wenn nicht, sind dann weitere Maßnahmen zu ergreifen?
 - Welche?
Dazu gehört beispielsweise die Kennzeichnung von Gefahrenbereichen, Unterweisung, Einsatz von Reinigungssysteme (Rutschhemmung)
- Führt die vorgesehene Einsatzdauer, Häufigkeit und die Umgebungsbedingungen zu einer übermäßigen Belastung der Arbeitnehmer/innen? Dazu gehören zum Beispiel eine ungünstige Arbeitshaltung (bspw. kniend), hygienische Probleme wegen übermäßiger Tragedauer bei hoher Temperatur oder bei hoher körperlicher Belastung.
 - Wenn ja, sind dann weitere Maßnahmen (technisch oder organisatorisch) zu ergreifen?

- o Welche?
Dazu gehört beispielsweise Möglichkeit zum Tätigkeitswechsel, Einrichtungen zum Trocknen bzw. Reinigen (Desinfizieren) der Schuhe
- Haben die Bedingungen am Arbeitsplatz und der Arbeitsvorgänge einen Einfluss auf die Wirksamkeit des Sicherheits- bzw. Berufsschuhs?
- Dazu gehören zum Beispiel mechanische Beanspruchungen und Beanspruchung durch Chemikalien (z.B. Lösemittel).
- Bestehen Verwendungsbeschränkungen (z.B. Dauer, körperliche Anforderungen, Umgebungseinflüsse) durch den Hersteller (Verwenderinformation)?
- Bei der Auswahl eines bestimmten Fuß- oder Beinschutzes sind insbesondere vorhandene Fußdeformationen oder Fußfehlstellungen der Träger/innen sowie Folgen von Erkrankungen oder Verletzungen zu berücksichtigen, die eine besondere Anpassung des Fuß- oder Beinschutzes („orthopädische Zurichtung“ – ÖNORM Z 1259 Ausgabe: 2012-04-15 „Orthopädische Sicherheits- und Berufsschuhe, Verfahren für die Herstellung und Konformitätsbewertung“) erforderlich machen.

Zuordnung von Leistungsmerkmalen von Sicherheits- und Berufsschuhen und Symbole (Auswahl geeigneter Schuhe)

Gefährdung	Ursache und Wirkung	Ursache und Wirkung	Symbol
Mechanische Einwirkungen	Herabfallende, umfallende, abrollende Gegenstände Einklemmen des Fußes	Zehenschutzkappe	
	Sturz und Auftreffen mit der Ferse	Energieaufnahme im Fersenbereich	E
	Sturz durch Ausgleiten	Rutschhemmung	SRA, SRB, SRC
	Arbeiten auf Dächern	Rutschhemmung	ÖNORM Z 1260
	Treten auf spitze oder scharfe Gegenstände	Durchtrittsicherheit	P
	Einwirkung auf die Knöchel	Knöchelschutz (Polsterung)	AN
	Einwirkung auf den Mittelfuß	Mittelfußschutz (Polsterung)	M
	Umknicken	Knöchelhohe Ausführung	
	Kettensägenschnitte	Schnittschutz	EN ISO 17249
	Schnittfestigkeit	Schnittschutz	CR
	Flüssiges Metall, Schweißspritzer	Thermischer Schutz, Isolierung	EN ISO 20349
Einwirkung von Elektrizität	Elektrische Spannung	Isolierung	EN 50321
	Elektrostatische Aufladung	Antistatik, ESD, Leitfähigkeit	A, ESD, C
Thermische Einwirkungen	Kälte	Kälteisolierung	CI
	Wärme, Kontaktwärme	Wärmeisolierung	HI, HRO
Arbeitsstoffe	Flüssigmetallspritzer	Isolierung	EN 13832-3
	Kraftstoffbeständigkeit	Dichtheit, Beständigkeit	FO
	Mikroorganismen oder andere biologische Stoffe	Dichtheit, Beständigkeit, Desinfizierbarkeit	EN 13832-4
Einwirkung durch Feuchte und Witterung	Verwendung überwiegend im Freien ganzjährig im Freien im Winter	Wasserdichtheit Isolierung	WR, WRU

Checkliste Anforderungen an Fußschutz

Gefährdung	Ja	Nein (zutreffendes ankreuzen)	Nähere Beschreibung
Mechanische Einwirkungen			
Herabfallende, umfallende oder abrollende Gegenstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einklemmen des Fußes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sturz und Auftreffen mit der Ferse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ausrutschen auf geneigten oder rutschigen Untergründen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Treten auf spitze oder scharfe Gegenstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einwirkung auf den Knöchel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einwirkung auf den Mittelfuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Umknicken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kettensägenschnitte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einwirkung von Elektrizität			
Elektrische Spannung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Spannung: (Volt)
Elektrostatische Aufladung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Thermische Einwirkungen			
Kontakt mit kalten Oberflächen oder Medien (Berührungskälte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Temperatur (Medium): (°C) oder Umgebungstemperatur: (°C)
Kontakt mit heißen Oberflächen oder Medien (Berührungswärme), Wärmestrahlung, Flammenwirkung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Temperatur (Medium): (°C) oder Umgebungstemperatur: (°C)
Kontakt mit Funken oder Spritzern heißer Flüssigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Temperatur (Medium): (°C) oder Umgebungstemperatur: (°C)
Arbeitsstoffe			
Stäube	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bezeichnung:
Säuren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bezeichnung:
Basen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bezeichnung:
Lösemittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bezeichnung:
Öle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bezeichnung:
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bezeichnung:
Biologische Arbeitsstoffe der Gruppe 2, 3 oder 4, wie Bakterien, Viren oder sonstige Mikroorganismen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bezeichnung:
Physikalische Einwirkungen			
Ionisierende oder optische Strahlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Art der Strahlung:
Kontamination durch radioaktive Stoffe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kontaminierender Stoff:
Witterung und Feuchte			
Verwendung überwiegend im Freien ganzjährig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verwendung überwiegend im Freien im Winter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verwendung überwiegend in überdachten Gebäuden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verwendung überwiegend in geschlossenen Gebäuden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sonstige Angaben zur Spezifikation des Fußschutzes wie beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsgefahren für Gewebe oder Muskel-Skelett-Apparat bei Arbeiten in länger andauernder kniender Haltung • starke Verunreinigungen 			

In Zusammenarbeit von:



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Zentral-Arbeitsinspektorat, 1040 Wien, Favoritenstraße 7 • **Autoren:** AG 1 – Verbesserung von Arbeitsplatzevaluierung und Gefahrenbewusstsein

Erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

März 2016